

Zeit Zeichen

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN CHRISTUSKIRCHE GAUTING



Liebe Gemeinde, liebe Freundinnen & Freunde der Christuskirche,



die Stimmung wandelt sich deutlich!

Während ich diese Zeilen schreibe, freue ich mich auf einen Pfingsturlaub, der sich nicht allein auf den Besuch bei Freunden und Verwandten in deutschen Landen bezieht, sondern auch etwas in die Ferne schweifen kann. Nach der Stimmungsbeschreibung „mütend“, also dem Mix aus müde und wütend, ist nun wieder Aufbruch und Wiederbelebung angesagt. Das tut richtig gut und passt zu den sommerlichen Temperaturen, die wir bald wieder auf der Haut spüren dürfen. Und ja, auch ich habe es genossen, schon am ersten Tag der Öffnung der Außengastronomie wieder gemeinsam mit anderen im Freien zu sitzen und dem Leib und der Seele etwas Gutes zu tun.

Naus geht's und auf geht's! Was für ein Gefühl!

Jesus Christus spricht: „Seid barmherzig,
wie auch euer Vater barmherzig ist!“

Lukas 6,36

Ja, und auf geht's, könnte man auch zu unserem Gemeindeleben sagen.

Wir können uns über so viel Neues freuen.

Beim Stadtradeln hat sich das Team-Christuskirche in den vergangenen Jahren beteiligt und immer wieder eine kleine Würdigung erhalten! Wir suchen noch Mitfahrer*innen in unserem Team!

Das Team der Hauptamtlichen (PfarrerIn Borger, Pfarrerin Herms und ich) hat die Aufgaben und Zuständigkeiten neu verteilt. Wir hoffen, dass wir dadurch das Gemeindeleben noch besser profilieren und entwickeln können.

Ein neues Angebot „Meet an go“ ist entwickelt und lädt zum Gespräch und zur Begegnung ein.

Die Ausstellung über Dietrich Bonhoeffer lädt im Juli zur Auseinandersetzung und zur Entdeckung seiner Lebensgeschichte ein. Vielleicht ist das auch ein Angebot für einige Schulklassen? Den krönenden Abschluss bildet die Veranstaltung mit Dr. Alois Prinz und Johannes Öllinger im Bosco! Bitte sichern Sie sich rechtzeitig Karten.

Nicht zu vergessen: im Sommer touren wir wieder mit einigen Gottesdiensten an besondere Orte. Der Gautinger Schlosspark, der Dorfweiher in Unterbrunn, die Kapelle St. Ulrich in Königswiesen und die Kirche in Pentenried sind unsere Ziele.

EDITORIAL & INHALT

Ja, und bald beginnt ein neuer Konfi-Kurs! Hoffentlich können wir mit den neuen Gruppen wieder unmittelbar in Kontakt kommen und unsere Arbeit entsprechend abwechslungsreich gestalten. Die Konfi-Freizeiten sind schon gebucht.

Dass sich neben dem Aufbruch in unserer Kirchengemeinde mit der 25-jährigen Anna-Nicole Heinrich auch ein Generationenwechsel an der Spitze der EKD vollzogen hat, ist besonders bemerkenswert. Sie ist die jüngste Präses aller Zeiten.

Haben Sie nicht auch Lust, sich in unserer Kirchengemeinde zu engagieren?
Auf geht's!

Herzliche Sommergrüße

Ihr Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer
und das Redaktionsteam

Pfingsten

Pfingsten erinnert uns daran, dass wir unseren Mund auf tun sollen und offen sagen können, an wen wir glauben und auf wen wir hoffen.

NIKOLAUS SCHNEIDER,
VORSITZENDER DES RATES DER
EVANGELISCHEN KIRCHE IN
DEUTSCHLAND

TITELBILD

SEITE 2-3

SEITE 4

SEITE 5

SEITE 5

SEITE 6

SEITE 7

SEITE 8-9

SEITE 10

SEITE 11

SEITE 12-13

SEITE 14-15

SEITE 16

SEITE 17

SEITE 18-19

SEITE 20-21

SEITE 22-23

SEITE 24-26

SEITE 27

SEITE 28

SEITE 29

SEITE 30-31

SEITE 32

SEITE 33

SEITE 34-35

SEITE 36

SEITE 37

SEITE 38

SEITE 39

SEITE 40-41

SEITE 42

SEITE 43

SEITE 44

SEITE 45

SEITE 46

SEITE 47

RÜCKSEITE

PFINGSTROSE (GEM. ARCHIV)

EDITORIAL & INHALT

GEISTLICHES WORT

NEU IM KIRCHENVORSTAND

TAUFE & TAUFTERMINE

BERG-GOTTESDIENST

STATT GEMEINDEFEST

CHRISTUSKIRCHE ON TOUR

„LUTHER-MOMENTE“

MEET AND GO

KINDERGOTTESDIENST

JÜDISCHES LEBEN

KONFIRMATION 2021 & 2022

ARBEITSBEREICHE

ZU OSTERN UND IM SOMMER

BONHOEFFER: AUSSTELLUNG

MIT MUSIKALISCHEM VORTRAG

DIE ORGEL: INSTRUMENT

DES JAHRES 2021

MUSIK // EKMV & KINO

GOTTESDIENST-PLAN

FREUD UND LEID

TREFFPUNKT SENIOREN

EJG - DIE EVAN. JUGEND

KINDERGARTEN

NÄCHSTENLIEBE, KV

EKD-SYNODE

GRÜNER GOCKEL

FAIRE WOCHE 2021

MEDITATION

EKD: NEUEN AMTSPERIODE

RELIGIONSPÄDAGOGIK

30 JAHRE WHH

BLICK ÜBER DEN KIRCHENTURM

SCHICK UNS DEIN LIED!

SPENDE FÜR AHD

ORGELUNTERRICHT

IMPRESSUM

GRUPPEN UND KREISE

WIR SIND FÜR SIE DA

Sommersehnsucht

Manchmal, wenn ich eine Pause brauche, denke ich mir den Sommer: Ferien, keine Verpflichtungen, Wärme, Draußensein, Licht. Anspannung fällt ab. Ich muss mich nicht schützen, nicht warm anziehen oder in Bewegung bleiben, um nicht zu frieren. Ich lasse mich nieder. Lege mich in den Sand oder auf eine Wiese. Die Sonne scheint mir ins Gesicht, ich spüre einen leisen Windhauch, lausche den Geräuschen um mich her. Bin verbunden mit der Natur, die mich umgibt. Atme auf. Bin einfach da. Und für diesen Moment ist alles gut.

Solche Sommererinnerungen machen mir zugänglich, was der Monatsspruch für Juli ausdrückt: „Gott ist nicht ferne einem jeden von uns, denn in ihm leben, weben und sind wir.“ (Apostelgeschichte 17,27f)

Eine andere Möglichkeit, in den weiten Raum einzutreten, den dieser Satz eröffnet, finde ich mit einem einfachen Gebet. Ich bete mit meinem Atem für eine Weile: „Ich bin da.“ – „(Gott,) Du bist da.“ Das kann wie eine Tür sein, wenn ich gefangen bin in den Gedanken an alles, was noch zu tun ist, in meinem gegenwärtigen Erleben, im Karussell meiner Sorgen und Befürchtungen. „Ich bin da. Du bist da.“ In Gott lebe, atme und bin ich.

Und noch ein Gebet fällt mir ein, das mich seit einer Weile begleitet, eines von Romano Guardini:

Liebender Gott,
immerfort empfangе ich
mich aus Deiner Hand.

Das ist meine Wahrheit
und meine Freude.

Immerfort blickt
Dein Auge mich an,
und ich lebe
aus Deinem Blick,
Du mein Schöpfer
und mein Heil.

Lehre mich in der Stille
Deiner Gegenwart
das Geheimnis zu verstehen,
dass ich bin.

Und dass ich bin durch Dich
und vor Dir und für Dich.

Wenn ich mir in ruhigen Momenten vergegenwärtige, dass Gott mir nicht fern ist, fällt es mir leichter, darauf auch in Aktion und im Alltäglichen zu vertrauen und Gott in der Begegnung mit anderen zu entdecken. Denn „Gott ist nicht ferne einem und einer jeden von uns.“

Ihre Pfarrerin Susanne Herms

Wechsel im Kirchenvorstand



In der sechsjährigen Amtszeit eines Kirchenvorstehers/einer Kirchenvorsteherin können sich natürlich unerwartet private oder berufliche Veränderungen ergeben, so dass man das Amt nicht fortführen kann.

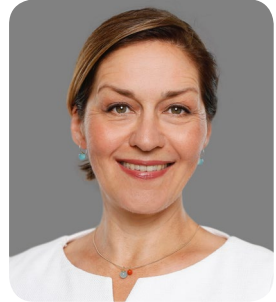
So ist es nun Stefan Donderer ergangen. Private Gründe haben in dazu veranlasst, das Amt als Kirchenvorsteher niederzulegen. Wir danken ihm sehr herzlich für die sehr angenehme und bereichernde Mit- und Zusammenarbeit. Als Pfarrer und Religionslehrer konnte er einen reichen Erfahrungsschatz in unsere Gemeinde einbringen, wirkte im Jugendausschuss mit und hat die Klausuren des Kirchenvorstandes musikalisch und methodisch mitgestaltet. Es war eine schöne und gute Zeit! Wir freuen uns über jedes Wiedersehen! Lieber Stefan Donderer, alles Gute und Gottes Segen für die kommenden Jahre!

Da es glücklicherweise Ersatzleute gibt, ist an seine Stelle Kirsten Görlach getreten. Sie war ohnehin schon in der Redaktion des ZeitZeichens aktiv und hat das Gemeindeleben verfolgt, so dass sie sich gut orientiert in die Arbeit des Kirchenvorstandes einfügen kann.

Das Engagement von Stefan Donderer im Jugendausschuss wird sie ebenfalls fortsetzen.



Willkommen,
liebe
Frau Görlach,
im Kirchen-
vorstand!



Wir freuen uns sehr, dass Sie sich nun zusätzlich als Kirchenvorsteherin engagieren und den künftigen Weg unserer Kirchengemeinde mitbedenken und gut im Blick haben.

Auf gute Zusammenarbeit!

KFS

Wechsel im Kirchenvorstand

Mitten in der Amtsperiode des Kirchenvorstandes durfte ich als stimmberechtigtes Mitglied für den ausgeschiedenen Stefan Donderer in den Kirchenvorstand nachrücken und möchte mich Ihnen kurz vorstellen:

Ich heiße Kirsten Görlach, bin 50 Jahre alt und Rechtsanwältin, verheiratet und habe 2 Kinder. Mit meiner Familie lebe ich seit 15 Jahren in Gauting. Als Redaktionsmitglied des ZeitZeichens habe ich bereits über das Gemeindeleben berichtet, nun freue ich mich es mitgestalten zu können. Von Herrn Donderer habe ich auch den Sitz im Jugendausschuss übernommen.

K. G.

Statt Gemeindefest - Gottesdienst in den Bergen

Leider müssen wir davon ausgehen, dass wir das Gemeindefest mit Jahresempfang noch nicht am 20. Juni feiern können. Wir verschieben es daher - in guter Hoffnung - auf das Erntedankfest am 3. Oktober.

Dennoch möchten wir gerne einen besonderen Akzent setzen und laden herzlich zu einem Gottesdienst in den Bergen ein. Damit das Ziel auch für Familien attraktiv und für Senioren leicht erreichbar ist, haben wir den Lautersee bei Mittenwald ausgesucht. Hier steht in wundervoller Umgebung die Kapelle „Maria Königin“. Man kann sie von Mittenwald sowohl zu Fuß (ca. 45 min) als auch mit dem Bus (ab Bahnhof ca. 15 min) gut erreichen. Autos dürfen nicht zum Lautersee fahren. Vor dem prachtvollen Panorama des Wettersteins, feiern wir hier um 11:00 Uhr einen Gottesdienst. Anschließend gibt es viele Möglichkeiten den Tag weiter zu gestalten: Essen in der Gaststätte, Baden im See, Aufsteigen zum Kranzberg und vieles mehr.

Eine gemeinsame Anreise organisieren wir nicht, denn Sie entscheiden selbst, wie Sie den Tag gestalten. Lediglich der Gottesdienst soll ein gemeinsamer Treffpunkt sein.

Wir empfehlen die Anreise mit der Bahn (Werdenfels-Ticket). Das Auto müssen Sie in Mittenwald parken, denn es ist nicht



gestattet mit dem PKW zum Lautersee zu fahren. Wer **zum Lautersee laufen** möchte, fährt am besten mit der S-Bahn ab Gaißing um 07:37 Uhr (Umsteigen in Starnberg und Weilheim) nach Mittenwald.

Ankunft ist um 09:53 Uhr, dann kann man noch zum Lautersee laufen (z. B. durch das Lainbachtal). Wer **mit dem Bus zum Lautersee fahren** möchten, kann mit der S-Bahn um 08:57 Uhr fahren (Umstieg in Tutzing). Man kommt in Mittenwald um 10:23 Uhr an und hat am Bahnhofsvorplatz Anschluss zum Bus Richtung Lautersee um 10:34 Uhr. Der Fahrpreis für den Bus beträgt 2,80 €. Wer mit dem Bus zurückfahren möchte, kann dies um 13:50 Uhr oder jeweils eine Stunde später tun und bekommt die Bahn Richtung München.

Kommen Sie doch am 20. Juni um 11:00 Uhr zum Gottesdienst zur Kapelle Maria Königin am Lautersee und verbringen einen wunderschönen Tag am Kranzberg!

Bei schlechtem Wetter feiern wir Gottesdienst in der Christuskirche in Gaißing.

CHRISTUSKIRCHE ON TOUR

Schlosspark Königswiesen Dorfweiher

Bis vor einigen Jahren war die evangelische Christuskirche regelmäßig zu Gast in den katholischen Kirchen der umliegenden Außenorten, um den dortigen Gemeindegliedern die Teilnahme an einem Gottesdienst vor Ort zu ermöglichen.

An diese Tradition haben wir vor zwei Jahren angeknüpft und in den katholischen Kirchen in Unterbrunn, Buchendorf und Pentenried zu einem evangelischen Gottesdienst eingeladen. Dann kam Corona und einige Kirchen waren aufgrund der Pandemie für größere Gottesdienste zu klein oder wurden ganz geschlossen.

Wir versuchen in diesem Jahr einen neuen Anlauf, sicherheitshalber aber mit Gottesdiensten im Freien.

Über die Berge

Viele Wege gehen wir **Schritt für Schritt**. Manche Wege führen uns **suchend und tastend** zu Gott. Ein Weg zu Gott geht **schweigend und staunend** über die Berge.

REINHARD ELLSEL

Zu folgenden Terminen laden wir herzlich ein:

So., 01. August
10:00 Uhr

Gottesdienst (Pfr. Borger)
im Schlosspark Gauting

So. 15. August
10:00 Uhr

Gottesdienst (Pfr. Herms)
bei der Kapelle St. Ulrich
in Königswiesen

So. 28. August
10:00 Uhr

Gottesdienst (Pfr. Steuer)
am Unterbrunner Dorfweiher
(Spielplatz und Fußballplatz)

Die Gottesdienste in der Christuskirche entfallen an den betreffenden Sonntagen.

„LUTHER-MOMENTE“

„Luther-Momente“ zwischen Ostern und Pfingsten 2021

Am ersten Sonntag nach Ostern, an dem die frühen Christen ihre neuen Anhänger*innen in weißen Kleidern bereits getauft hatten, daher der volkstümliche Name „Weißer Sonntag“ bzw. die kirchliche Bezeichnung „Quasimodogeniti“ für Neugetaufte als „QuasiNeugeborene“, am ersten Sonntag nach Ostern 2021 also hielt die frischgebackene Pfarrerin Susanne Herms ihre Antrittspredigt in unserer Evangelischen Christuskirche.

Meine Frau und ich waren überrascht, dass wir - nicht nur coronabedingt - bei nahe keinen Sitzplatz mehr bekommen hätten.

Noch mehr überraschten die anmutigen, zarten Klängen eines familiären Streichquartetts (Vater Josi Vorbuchner, Mutter Sigrid und Kinder Amrei und Pepina von Kracht) und die Orgel-Interpretationen von „Großmutter“ Brigitte von Kracht, die sonntäglich stets jahrein, jahraus die Orgel spielt.

Leider durfte die Gemeinde wegen Corona auch diesmal nicht mitsingen.



Die freie Atmosphäre im Gottesdienst wirkte warmherzig und festlich zugleich, die durch Susanne Herms' Predigt über den nachösterlichen Fischzug der Jünger (Joh. 21, 1-14) inhaltsreich wie rhetorisch in beeindruckender Weise verdichtet wurde. Dabei gelang es Susanne Herms nicht nur die Erzählung in treffenden Metaphern zu verdeutlichen, nach der sich Jesus als Auferstandener den niedergeschlagenen Jüngern am See von Tiberias offenbarte. Vielmehr „pflanzte“ diese Predigt eine hoffnungsvolle Botschaft einfühlsam, seelsorgerlich-therapeutisch in die Herzen der Hörerschaft.

Eine Woche später, am Sonntag „Misericordias Domini“, predigte Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer zu einem alttestamentlichen Text aus Hesekiel 34,1ff:

„So spricht der Gott, der HERR: Wehe den Hirten Israels, die sich selbst weiden! Sollen die Hirten nicht die Herden weiden? Aber ihr esst das Fett und kleidet euch mit Wolle und schlachtet das Gemästete, aber die Schafe wollt ihr nicht weiden.“

Geschickt bezog die Predigt auch den Wochenspruch Johannes 10,11f ein:

„Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben“.

Angesichts der aktuellen Lage verwies Klaus Firnschild-Steuer nicht nur auf die damaligen politischen, sozialen Missverhältnisse, die der Prophet Hesekiel geißelte, sondern er markierte auch gegenwärtige Missstände und den Missbrauch durch „Hirten von heute“ im In- und Ausland, die als Politiker, ja selbst als Regierende „ihre Schafe“, d. h. die Bevölkerung, betrügen, missbrauchen. Dagegen machen die Jesu Worte aus dem Johannesevangelium Mut, vertrauensvoll der Osterbotschaft wie kluge „Schafe“ zu folgen. Schon Paulus sagte: „**Prüfet die Geister!**“

Während mich der erste Gottesdienst nach Ostern „Quasimodogeniti“ seelsorgerlich-psychologisch tröstete, ermutigte mich der zweite Gottesdienst „Misericordias Domini“ mental angesichts derzeit deprimierender Situationen nicht aufzugeben, sondern mich neuen Herausforderungen zu stellen, die oft gar nicht so neu sind, aber nun durch Corona als verdrängte Probleme offenbar werden.

Zwischen Ostern und Pfingsten 2021 feiert die Welt gerade den „Luther-Moment“, als vor 500 Jahre, am 16. April 1521 im Reichstag zu Worms Martin Luther vor Kaiser Karl V. Rede und Antwort zu geben hatte, vom Volk begrüßt, von der Obrigkeit exkommuniziert, von Regierenden teils bewundert, oder als lästiger Störenfried verachtet. Mit Mut, tiefem Glauben und klarem Verstand hat er nicht klein beigegeben, sondern durchgehalten. Zwischen allen Stühlen ist er dank der damaligen politischen wie religiösen Lage mit reformfreudigen Zeitgenossen in die Zukunft gestürmt, wenn auch mit schmerzlichen Folgen.

Vor und vorallem nach Luther gab und gibt es immer wieder mutige Menschen, Männer wie auch zunehmend Frauen, die nach bestem Wissen und Gewissen ihren eigenen Weg in eine neue Zukunft gehen. Für die heutige Welt erhoffe ich viele „Luther-Momente“ nicht nur in Kirche und Gesellschaft, sondern überall, damit wir dringend anstehende Reformen, notwendige Veränderungen mit Elan, mit frischem Pfingstgeist und Toleranz anpacken.

Pfarrer Eckart Bruchner

MEET AND GO

Meet and go – Lust auf neue Gesichter

Viele haben in der letzten Zeit das Spaziergehen für sich entdeckt. Raus zu gehen ist für viele wichtig, um den Kopf frei zu bekommen, den manchmal schweren Gedanken ein wenig zu entkommen und auch mal wieder was anderes als die eigenen vier Wände zu sehen. Und es ist eine Möglichkeit, auch in Coronazeiten anderen Menschen zu begegnen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Deshalb gibt es seit Anfang Mai ein neues Angebot: Immer mittwochs um 16:00 Uhr treffen sich Menschen, die Lust auf neue Gesichter haben, vor der Christuskirche („meet“). Dann teilen wir uns spontan in Zweiergruppen auf, um beim Spazierengehen miteinander ins Gespräch zu kommen („go“). Wir gehen bei (fast) jedem Wetter los, der Weg kann nach Absprache kürzer oder auch länger sein, und um den Einstieg ins Gespräch zu erleichtern, gibt es Anregungen für die, die es möchten.

Wir würden uns freuen, wenn dieses coronataugliche „Mikroabenteuer“ Ihr Interesse finden würde, und Sie auch einmal vorbeischauen.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Vielleicht ist Ihnen auch der Weg bis zur Christuskirche zu weit, und Sie wünschen sich eine Begleitung bei einem Spaziergang direkt vor Ihrer Haustür. Dann rufen Sie bitte einfach bei mir an, ich werde versuchen, Ihnen einen Gesprächspartner oder eine Gesprächspartnerin aus der Gemeinde zu vermitteln.

Wenn Sie ein Gespräch mit Pfarrer, Vikar oder Pfarrerin wünschen, kann das selbstverständlich auch bei einem gemeinsamen Spazierweg stattfinden – nehmen Sie bitte dazu direkt mit uns Kontakt auf.

PfarrerIn Susanne Herms,
0176 5821 6322

EIN NEUER ANLAUF

Liebe Kinder,

liebe Eltern und Großeltern,

nun trauen wir uns auch mit den Kindergottesdiensten wieder anzufangen und freuen uns schon sehr darauf!

Seit dem erneuten Auftakt mit einem Familiengottesdienst am Pfingstsonntag, 23. Mai, 10:00 Uhr auf unserem schönen Kirchplatz, laden wir euch wie früher im 14-tägigen Abstand zum KiGo ein.

Wir feiern IMMER draußen, und wenn es mal wirklich so regnet, dass das zu ungemütlich würde, lassen wir den KiGo ausfallen. Ihr solltet euch im Zweifel immer auf der Website informieren. Es wäre gut, wenn die jüngeren Kinder immer von einem Eltern- oder Großelternanteil, einer Patin oder einem Paten begleitet werden, solange wir noch auf die Corona-Sicherheitsregeln aufpassen müssen. Sicher machen auch den Erwachsenen die Kamishibai-Geschichten Freude, die wir für euch vorbereiten (das ist eine Art Kindertheater mit großen, großen Bilderbüchern).



Bitte merkt euch folgende KiGo-Termine (immer parallel zum Gottesdienst der Großen um 10:00 Uhr) vor:

13.06.

27.06.

11.07. und

25.07.

Wir freuen uns auf euch,
denn immer noch gilt:

Lieber draußen als drinnen!
Lieber gemeinsam als einsam!

Für aktuelle Informationen schaut bitte immer mal wieder auf unsere Website:
www.christuskirche-gauting.com/kinder/kirche-mit-kindern

Herzlich grüßen Euch die Mitglieder von
Eurem KiGo-Team:

Pfarrerinnen Andrea Borger,
Ann-Katrin Rosa, Billa Bäumer,
Christine Holzhausen,
Cornelia Muschialik,
Marie & Nikolaus von der Groeben,
Mona Paradiak und Salome Tittel

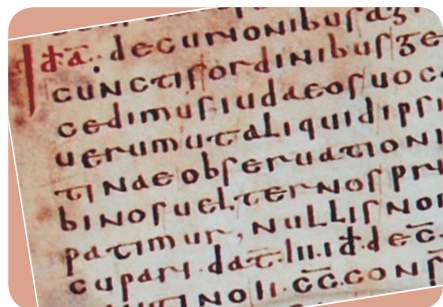


1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Kaiser Konstantins Edikt aus dem Jahr 321

Wohl kaum eine andere deutsche Stadt ist so lange mit jüdischer Geschichte verbunden wie Köln: Am 11. Dezember 321 erlässt der römische Kaiser Konstantin ein Edikt (Gesetz). Es legt fest, dass Juden städtische Ämter in der Kurie, dem Stadtrat Kölns, bekleiden dürfen und sollen. Das Edikt Konstantins, das in einer Abschrift in der Bibliothek des Vatikans aufbewahrt wird, ist somit das früheste schriftliche Zeugnis über jüdisches Leben in Mitteleuropa. Der Vatikan hat dem Erzbistum Köln zugesagt, das Edikt für die Ausstellung „321-2021: 1700 Jahre Jüdisches Leben“ zur Verfügung zu stellen.

Ausführliche Informationen über 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland und allen Veranstaltungen in diesem Jahr finden Sie unter: <https://2021jld.de/>



Zwei besondere digitale Veranstaltungsreihen begleiten das Jahr:

In der Reihe „Gelehrte im Gespräch“ erklären christliche und jüdische Fachleute das jeweilige Monatsthema. An jedem dritten Dienstag im Monat zwischen 19 und 20 Uhr können alle Interessierten über den Videodienst Zoom teilnehmen. An jedem zweiten Mittwoch im Monat vertiefen außerdem zwei Fachleute aus Berlin das aktuelle Monatsblatt.

Weitere Informationen dazu sowie zu allen weiteren bundesweiten Veranstaltungen finden Sie im Internet unter: <https://www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de/>

Die ökumenisch verantwortete Kampagne „#beziehungsweise –jüdisch und christlich: näher als du denkst“ möchte dazu anregen, die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum wahrzunehmen. Auch und gerade im Blick auf die Feste wird die Verwurzelung des Christentums im Judentum deutlich. In insgesamt 14 Motiven folgt die Kampagne dem christlichen und jüdischen Kalender und öffnet den Blick für die vielfältigen Beziehungen zwischen Judentum und Christentum.



Evangelische Kirche
in Deutschland



DEUTSCHE
BISCHOFSKONFERENZ

Freude am Erwachsenwerden: Bar-Mizwa beziehungsweise Firmung/ Konfirmation.

Eine jüdische Stimme

Im Judentum gelten Mädchen mit 12 und Jungen mit 13 Jahren als erwachsen, das heißt, in der Lage, Verantwortung für das eigene Leben und für die Erfüllung der Gebote vor Gott und den Menschen zu übernehmen. Von diesem Zeitpunkt an werden sie als „Bar Mitzwah“ bzw. „Bat Mitzwah“, als „Sohn/Tochter der Verpflichtung“, betrachtet und sind selbst verantwortlich für das Halten der Gebote. Erst seit dem Mittelalter begehen Jungen den Beginn dieser neuen Lebensphase mit einer Zeremonie, zu der das Rezitieren der Torah im Gottesdienst, ein Lehrvortrag und das Anlegen der Tefillin (Gebetsriemen) gehören. Von nun an werden sie zum Minjan, also dem für bestimmte Gebete und Rituale notwendigen Quorum von zehn Männern, gerechnet. Für Mädchen bildeten sich erst im Verlauf des 20. Jahrhunderts verschiedene Formen heraus, um die Bat Mitzwah zu feiern.

Die Vorbereitungen ziehen sich bei Kindern je nach Vorwissen und Gemeindepraxis über ein bis drei Jahre hin. Im Gottesdienst legen sie zum ersten Mal ihren Tallit an und tragen den Wochenabschnitt der Torah ganz oder teilweise vor. Dazu kommt noch die Haftarah, die Prophetenlesung. Nach einer kurzen Predigt, oder auch einem Teil des vorgebeten Gottesdienstes, schließt der Kiddusch, ein festlicher Imbiss, in der Gemeinde an. Danach wird im privaten Rahmen weitergefeiert.

– Rabbinerin Dr.in Ulrike Offenberger

Eine christliche Stimme

Sowohl Judentum als auch Christentum kennen Rituale des Erwachsenwerdens und Zeichenhandlungen, welche die zivile und religiöse Mündigkeit zum Ausdruck bringen, aber auch die Einladung zum christlichen Zeugnis in der heutigen Welt und zur Mitarbeit in der Gemeinde. In der römisch-katholischen Kirche ist die Firmung das Sakrament der Mündigkeit. Der Bischof verleiht und feiert die Gabe des Geistes unter Gebet und Salbung bzw. Handauflegung. Die Firmanden empfangen Gottes Geist. Sie erwidern den Friedensgruß und sind bereit, sich selbst mit ihren Charismen in den Dienst der Menschen zu stellen. Die Firmpat*innen unterstützen sie dabei, was sie mit der Hand auf der Schulter der Jugendlichen signalisieren.

In der Evangelischen Kirche bekräftigen junge Menschen ihre Aufnahme in die christliche Gemeinde, die zuvor mit der Taufe, meist im Säuglingsalter, geschehen ist. In der Konfirmanden-Zeit lernen die jungen Menschen die Grundlagen des christlichen Glaubens kennen, üben sich in christlicher Spiritualität ein und engagieren sich im Gemeindekontext. Nach dem Fest der Konfirmation sind sie eingeladen, ihren Weg des Glaubens in der Gemeinschaft anderer Christinnen und Christen weiter zu gehen und sich mit ihren Gaben und Fähigkeiten in der Gemeinde einzubringen.

– Prof. Dr. Stephan Leimgruber

KONFIRMATION 2021 & 2022

Neuer Konfi-Kurs 2021/22

An der Schwelle zum Erwachsenwerden erfahren junge Menschen Bestärkung. In der Taufe hat Gott sein Ja zu ihnen gesagt. Nachdem die Taufe in unserer Kirche meist im Säuglings- oder Kleinkindalter stattfindet, haben die Jugendlichen im Konfirmandenunterricht die Möglichkeit, sich mit vielen Fragen des Glaubens und des Lebens auseinanderzusetzen. Auch wer nicht getauft ist, kann gerne am Konfirmandenunterricht teilnehmen!

Im Konfirmandenunterricht erleben sie Gemeinschaft und Begleitung.

In der Christuskirche haben wir einen einjährigen „Konfi-Kurs“. Er beginnt im September und endet mit der Konfirmation im darauffolgenden Jahr zwischen Ostern und Pfingsten. Neben den wöchentlichen Treffen gibt es eine Konfirmanden-Freizeit, verschiedene Exkursionen, Praktika und vieles andere mehr, so dass es eine

sehr abwechslungsreiche Zeit für alle wird. Dafür sorgen auch unsere Konfi-Leiter der Evangelischen Jugend, die den Kurs begleiten und eigene Aktionen und Angebote vorbereiten.

Alle Mädchen und Jungen, die im Gemeindegebiet der Christuskirche wohnen und zum Zeitpunkt der für sie in Frage kommenden Konfirmation (2022) etwa 14 Jahre alt bzw. in der 8.Klasse sind, wurden bereits von uns angeschrieben und zum Konfirmandenkurs eingeladen. Natürlich nur, wenn sie uns bekannt waren.

Falls Sie keine Einladung erhalten haben, aber Ihr Kind am Konfi-Kurs interessiert ist, melden Sie sich bitte bis Ende Juni im Pfarramt.

Wir freuen uns schon auf den neuen Kurs!

**Im Namen des ganzen Teams
Klaus Firnschild-Steuer, Pfarrer**



Konfirmationen 2021

Auch in diesem Jahr haben wir – in Abstimmung mit den Familien – die Konfirmation von Mai auf Juli verschoben.

Damit wir sowohl hinsichtlich der Anzahl der Konfirmandinnen und Konfirmanden als auch der Gottesdienstgäste maximalen Spielraum haben, können und werden wir die Konfirmationsgottesdienste wieder in der katholischen Pfarrkirche St. Benedikt feiern. Wir freuen uns sehr, dass uns Pfarrer Scheifele und die Kirchenverwaltung diese ökumenische Gastfreundschaft gewährt und bedanken uns dafür sehr herzlich.

Voraussichtlich wird nur der engste Familienkreis in der Kirche anwesend sein können, aber wir werden die Gottesdienste direkt ins Internet übertragen, so dass sie auch von den Familienangehörigen und Verwandten zeitgleich mitgefeiert werden können.

Wir feiern die Konfirmationen an folgenden Terminen:

Samstag, 10. Juli 2021
10:30 Uhr / 15:30 Uhr

Samstag, 24. Juli 2021
10:30 Uhr / 13:00 Uhr / 15:00 Uhr

Barth Nils
Blei Maximilian
Ertel Carolina
Gindele Lucia
Gnat Davide
Hagehülsmann Lina
Hanke Ari
Höne Lara
Kellner Mia
Kirchhoff Felix
Kiriczi Torben
Klein Lea-Julie
Langguth Franziska
Leigh Timo
Limmer Theresa
Linkert Tobias
Lison Hannah
Lison Niklas
Michael Seraphine
Michel Frederik
Münch Katharina
Neubauer Nelia
Neumann Maximiliane
Palm Maja
Pecka Laetizia
Prell Klara
Probst Johann
Reiser Madeleine
Röttgermann Lola
Schneider Tim
Serbin Anna
Sukopp Jette
Prinzessin zu Waldeck und
Pymont Charlotte
Wallasch Finn
Weber Helena
Weckerlein Axel
Wilhelm Valerie





Neue Aufteilung der Arbeitsbereiche

Liebe Gemeinde,

nachdem unsere halbe Stelle für die Jugendarbeit lange Zeit nicht mit einer Religionspädagogin, Diakonin oder Sozialpädagogin besetzt werden konnte, hat Dekan Ambrosy vorgeschlagen, die halbe Stelle mit einer Pfarrerin/einem Pfarrer im Probedienst zu besetzen. Der Kirchenvorstand hat dem zugestimmt, so dass wir uns nun über Pfarrerin Herms freuen können, die sich mit ihren Gaben und Fähigkeiten in unser Gemeindeleben einbringt.

Aufgrund dieser Entwicklung war es nun aber auch wichtig, die Aufgabenbereiche der Hauptamtlichen neu zu strukturieren und Zuständigkeiten festzulegen.

Sommerurlaub der Hauptamtlichen

Alle freuen sich auf den Sommerurlaub!
Wer hat wann Urlaub?

Pfarrer Steuer: 01.08.-22.8.2021

Pfarrerin Borger: 09.08.-29.08.2021

Pfarrerin Herms: 25.08.-12.09.2021

Auch Ihnen und Euch wünschen wir natürlich schöne und erholsame Tag im Sommer 2021!

In Absprache mit dem Kirchenvorstand und Dekan Ambrosy haben wir die verschiedenen Aufgabengebiete folgendermaßen aufgeteilt:

Pfarrerin Borger:

Kindergottesdienst, Familienarbeit, Kindergarten Christuskirche (inhaltliche und organisatorische Arbeit, sowie die Zuständigkeit für die Mitarbeiterinnen)

Pfarrerin Herms:

Ansprechpartnerin für Caritas Seniorenheim Marienstift und BRK-Mehr generationencampus, Seniorenarbeit, Besuchsdienst

Pfarrer Firnschild-Steuer:

Geschäftsführung, Konfirmanden- und Jugendarbeit, Ökumene, AHD, Diakonie München West, Kommune und Vereine, ZeitZeichen, Senior des Pfarrkapitels, Vorsitz AKAK

Hinzu kommen die üblichen Aufgaben des Pfarrdienstes (Gottesdienste, Kasualien, Besuche, Schule, Konfirmandenarbeit, Mitarbeit in Ausschüssen etc.), die unter den Hauptamtlichen aufgeteilt werden.

Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir mit dieser Aufteilung eine gute Basis für unsere Gemeindearbeit gefunden haben, und sind gespannt, wie sich die Neuaufteilung mit Leben füllt.

Ihr Klaus Firnschild-Steuer





Ostertüten



Ein kleiner Ostergruß für unsere Seniorinnen und Senioren ab 85 Jahren sollte es sein, gerade zu Corona-Zeiten. Dazu mussten aber 200 Tüten mit einem Ostergruß, einem Leporello mit österlichen Texten und Bildern, eine CD mit der Aufnahme eines Ostergottesdiensts und eine kleine Süßigkeit gepackt werden. Ohne die Mithilfe einiger Konfirmandinnen und Konfirmanden hätten wir diese Aktion nicht durchführen können! Sie packten die Tüten in stundenlanger Arbeit oder verteilten sie direkt an die entsprechenden Adressaten. Die vielen positiven Rückmeldungen auf diese Aktion hat uns gezeigt, dass sich alles gelohnt hat und die Beschenkten gespürt haben, dass die Kirchengemeinde an sie denkt und sie im Blick hat. Weitere Tüten konnten die Besucherinnen und Besucher der Ostergottesdienste mitnehmen oder verteilen.

Vielen Dank vor allem unseren eifrigen Konfirmandinnen und Konfirmanden für dieses tolle Engagement!

ZU OSTERN UND IM SOMMER

Themen für Sommerpredigten - Sie sind gefragt!

Liebe Gemeinde,

im vergangenen Jahr haben wir im Sommer mehrere Gottesdienste zum Thema „Liebe“ gestaltet.

Für dieses Jahr möchten wir Sie ermutigen, uns Themenvorschläge für die Predigten zu machen. Sie können Ihre Vorschläge und Anregungen gerne bis Ende Juli im Pfarramt abgeben.

Wir sind schon sehr gespannt, welche Inhalte Ihnen wichtig sind.

Ihr Klaus Firnschild-Steuer



LEIH-AUSSTELLUNG „DIETRICH BONHOEFFER“

Themengottesdienst Dietrich Bonhoeffer

Zum Auftakt der Ausstellung
über Dietrich Bonhoeffer

gestaltet Pfarrer
Klaus Firnschild-Steuer

einen Themengottesdienst

am 11. Juli 2021
um 10:00 Uhr

in der Christuskirche.

Herzliche Einladung dazu!



Der evang. Theologe Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) gilt als einer der wichtigsten Vertreter des christlichen Widerstandes im Nationalsozialismus.

Vom 12.-26. Juli 2021

wird die Leih-Ausstellung
„Dietrich Bonhoeffer“

im Walter-Hildmann-Haus
zu sehen sein.

Der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) gilt als einer der wichtigsten Vertreter des christlichen Widerstandes im Nationalsozialismus. Sein Tod im KZ Flossenbürg in Bayern jährte sich am 9. April 2020 zum 75. Mal.

Die Ausstellung schildert Leben und Werk des evangelischen Pfarrers und enthält zahlreiche Zitate, Fotografien und Texte, so unter anderem den berühmten Liedtext „Von guten Mächten“. Die Wanderausstellung bietet einen multimedialen Zugang: Über QR-Codes können die Nutzer im Internet weitere Informationen abrufen - darunter Ton- oder Videodokumente.

Altbürgermeister und Ehrenbürger von Gauting, Herr Dr. Ekkehard Knobloch, hat uns ermutigt, diese Ausstellung nach Gauting zu holen. Im Jubiläumsjahr 2020 hat es allerdings aufgrund der großen Nachfrage nicht mehr geklappt. Umso schöner ist es, dass wir uns auf die Ausstellung im Juli freuen können. Die Ausgestaltung des Begleitprogrammes hängt natürlich von der Entwicklung der Corona-Pandemie ab. Wir werden Sie darüber vor Eröffnung der Ausstellung informieren.

BONHOEFFER: AUSSTELLUNG MIT MUSIKALISCHEM VORTRAG



Fr., 23. Juli 2021, um 19:00 Uhr

Musikalischer Vortrag
von Dr. Alois Prinz

im Bosco-Gauting
zur Bonhoeffer-Ausstellung

Alois Prinz, der eine Biografie über Bonhoeffer geschrieben hat, begibt sich bei seinem Vortrag auf seine Spuren und zeichnet nach, wie aus dem ehrgeizigen Studenten aus großbürgerlicher Familie ein aktiver Widerstandskämpfer gegen das Hitler-Regime wurde.

Musikalisch begleitet wird er dabei von Johannes Öllinger, einem vielfach ausgezeichneten Gitarristen, mit Bach-Präludien, Gospelmusik und neuen Bonhoeffer-Vertonungen.

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag ...“. Diese Zeile Bonhoeffers findet man heute auf Kerzen, Grußkarten und in Kalendern. Oft wird vergessen, dass sie im Gefängnis geschrieben wurden, angesichts eines drohenden Todesurteils - und in der Hoffnung, dass das Kriegsende diesem Urteil zuvorkommt. In der Zelle des Gefängnisses Berlin-Tegel bekamen die Fragen, mit denen sich Bonhoeffer ein Leben lang beschäftigt hat, eine existenzielle Bedeutung.

Wie handelt man als Christ richtig?
Wie gehören die Wirklichkeit Gottes und
die Wirklichkeit der Welt zusammen?
Wie kann man an einen Gott glauben,
der „mitten im Leben“ ist?

Wie kein anderer steht der Dietrich Bonhoeffer für Zivilcourage, Einmischung in die Politik, Pazifismus und Nächstenliebe. Dabei gab es für ihn weder konfessionelle noch nationale oder soziale Grenzen. Der evangelische Pfarrer lebte das, was er forderte, sein Mut wurde ihm schließlich zum Verhängnis.

Wir laden Sie herzlich ein, diesen spannenden und vielseitigen Abend im Gautinger Bosco zu besuchen.

Anmeldungen und Karten im Vorverkauf nur über das evangelische Pfarramt, Telefon: 089/ 850 11 98

Eintritt 12,- € (Erwachsene) und 8,- € (Jugendliche bis 25 Jahre)

DIE ORGEL: INSTRUMENT DES JAHRES 2021

Orgelquiz mit Hörbeispielen

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Segeberg hat im Zuge des Orgeljahres 2021 ein nettes Hörquiz ins Leben gerufen.

Immer samstags wird ein Orgelstück online zum Anhören gestellt. Dieses Stück dauert ca. 2-5 Minuten. Bis Montag Abend wird der Titel nicht verraten, sondern nur angegeben, wer es auf welchem Instrument spielt. Jeweils am Dienstag der folgenden Woche wird dann bis Freitag Abend der Titel mit weiteren Hintergrundinfos genannt, sodass man dann vergleichen kann, ob man mit der Vermutung richtig gelegen hat. Diese Aktion wird bis Jahresende 2021 durchgeführt mit dem Ziel, eine möglichst große Vielfalt an Stücken, Epochen, Gattungen (auch Orgel mit einem Soloinstrument) in diesem ansonsten so kulturell armen Jahr aufleuchten zu lassen.

Wollen Sie gerne miträtseln? Hier der Link: www.kirchenmusik-segeberg.de/de/

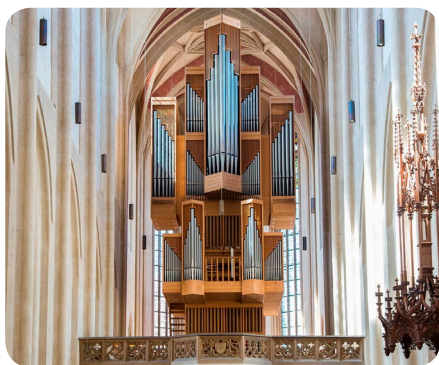


Bild: Jakobskirche Rothenburg ob der Tauber

Die Orgel

Die Orgel wird wegen ihres prächtigen Äußeren und ihres gewaltigen Klanges oft als „Königin der Instrumente“ bezeichnet.

Kein anderes Instrument hat an Tiefe und Höhe mehr Umfang, ihr Klang reicht vom sanftesten Pianissimo bis hin zu einem donnernden, alles umfassenden Fortissimo.

Als abendländisches Hauptinstrument der Liturgie steigert sie nicht nur die Feierlichkeit der Gottesdienste, sie symbolisiert mit ihrem vielstimmigen Klang auch den Zusammenklang der kosmischen Sphären. Dabei ist keine Orgel wie die andere. Es gibt Orgeln kaum größer als ein Klavier, andere wiederum sind so groß wie ein zweistöckiges Haus.

Jede ist an die Akustik des Raumes angepasst, in dem sie erklingt. Die prächtigen Instrumente in Kirchen und Konzertsälen sind Meisterwerke des Instrumentenbaus und der Feinmechanik. Seit der Antike spiegelt der Orgelbau technische Entwicklungen und stilistische Umbrüche wider.

Die Stilvielfalt von 500 Jahren Kirchenmusik ist heute an vielen erhaltenen oder restaurierten Orgeln zu erkennen und klanglich zu erleben.



Bild: Sankt-Jakobi-Kirche Stralsund

DIE ORGEL: INSTRUMENT DES JAHRES 2021

Der Ursprung der Orgel liegt allerdings außerhalb der Kirche. So reicht die Geschichte der Orgel bis weit in die Antike zurück. Das erste orgelähnliche Instrument wurde um 246 v. Chr. von Ktesibios, einem Ingenieur aus Alexandrien gebaut. Hier wurde der Luftstrom noch durch einen Wasserantrieb erzeugt, weshalb er sein Instrument auch „Hydraulis“ (altgriech. „Wasser-Aulus“) nannte. Später fanden die Römer gefallen an der Orgel und übernahmen sie von den Griechen. Sowohl in Griechenland, als auch später im römischen Reich, war die Orgel ein profanes Instrument, das seinen Einsatz in Theatern, Zirkussen, aber auch in Kampfarenen und bei Hinrichtungen etwa von Christen hatte. Nicht verwunderlich, hielten die Christen zunächst Abstand zu diesem Instrument. Über Gesandte von Karl dem Großen gelangte die Orgel schlussendlich nach Westeuropa. Allerdings sollte es noch 200 Jahre dauern, bevor im 9. Jh. die ersten Bischöfe Orgeln für ihre Kirchen bauen ließen.

In der Gotik (11.-15. Jahrhundert) schließlich entwickelte sich die Orgel zu einem Statussymbol der Kirche. In der Barockzeit als auch in der Romantik erfuhr die Orgelmusik eine regelrechte Blüte. Eine Vielzahl berühmter Organisten, wie beispielsweise Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude oder Aristide Cavaillé-Coll förderten die Orgelmusik mit zahlreichen Kompositionen. Genauso wurden große Fortschritte im Orgelbau erzielt. Die Mechanik der Orgeln wurde immer mehr verfeinert, die Orgelwerke wuchsen und es entwickelte sich eine ausgeprägte Orgellandschaft in Mittel- und Südeuropa.

In der Neuzeit gewann die Orgel schließlich auch außerhalb der Kirchen an Beliebtheit und fand in Konzertsälen als auch im Kino zur stimmungsvollen Untermalung von Stummfilmen Verwendung.

Quelle: www.instrument-des-jahres.de/die-orgel-2.html

Bild: Nikolaikirche Leipzig



Der Kirchenmusikverein der Evangelischen Christuskirche Gauting

Oft merkt man erst, wenn etwas nicht mehr da ist, wie wichtig es ist. So geht es uns momentan im Gottesdienst, wenn wir nicht mehr singen dürfen. Aber zum Glück gibt es die Orgel und manchmal auch Sänger*innen oder Instrumentalisten, die stellvertretend für die Gemeinde musizieren.

Dass wir eine gute Orgel haben, verdanken wir dem Evang. Kirchenmusikverein, der 1999 zur Planung und Finanzierung einer neuen Orgel von Wolfgang Schrader gegründet wurde. Nach dem erfolgreichen Einbau der Lenter-Orgel hat sich das Engagement des Vereins dem Angebot eines kirchenmusikalischen Konzertangebots innerhalb und zusätzlich zum Gottesdienst in der Christuskirche zugewandt.

Seit zwei Jahren organisiert der Verein die musikalischen Andachten Wort & Klang-Zeit - vorwiegend an Freitagabenden - als eine Stunde musikalischer Verkündigung, verbunden mit der Lesung von Texten zu einem thematischen Schwerpunkt.

Um auch in Zukunft unser Kirchenjahr mit Aufführungen herausragender Kirchenmusik zu begleiten, bedarf es – neben dem ehrenamtlichen Engagement vieler Menschen – Förderer, die uns mit kleinen und großen Spenden unterstützen oder dauerhaft unserem Verein beitreten.

Eine Beitrittserklärung finden Sie auf der Homepage der Gemeinde/Unterkategorie: Musik

Spendenkonto: Kreissparkasse M-STA-EBE
IBAN: DE 35 7025 0150 0005 1551 63

Vorstand:

- Gerlinde Leib (1. Vorsitzende)
- Ralf Sigrist (stellv. Vorsitzender)
- Hans Rainer Brack (Schatzmeister)
- Anke Ernst (Schriftführerin)
- Doris Lichte (Vorstandsmitglied)

Verein zur Förderung der Kirchenmusik
in der evang.-luth. Kirchengemeinde
Gauting e. V.

Ansprechpartnerin: Gerlinde Leib
Telefon: 089/ 71 17 71

E-Mail: ekmv@christuskirche-gauting.de





Evangelischer
Kirchenmusikverein

Bevorstehende Termine 2021:

25.06.2021, 19:00 Uhr: Wort & KlangZeit
– UNTERWEGS.

Mit den Straßenmusikanten des
Otto-von-Taube-Gymnasiums Gauting,
Leitung: Elisabeth Buchner
Lesung: Pfarrerin Andrea Borger

24.09.2021, 19:00 Uhr: Wort & KlangZeit
Thema und Besetzung in Planung

29.10.2021, 19:00 Uhr: Wort & KlangZeit
Thema und Besetzung in Planung

14.11.2021, 19:00 Uhr: Kirchenkonzert
FUNERALISSIMO

Eine lebendige Hommage an Trauer-
musik verschiedener Kulturen mit

- Matthias Well (Violine)
- Maria Well (Violoncello)
- Zdravko Zivkovic (Akkordeon)

26.11.2021, 19:00 Uhr: Wort & KlangZeit
Thema und Besetzung in Planung

MUSIK // EKMV & KINO



GAUTINGER FILMGESPRÄCHE 2021

Die Termine und Titel der Gautinger Filmge-
spräche im Sommer entnehmen Sie bitte
dem Programm auf der Homepage:

www.interfilm-akademie.de

oder rufen Sie an: **Telefon 089/ 850 14 28.**

Filmpfarrer Eckart Bruchner verleiht mit
seiner internationalen Interfilm-Jury am
10. Juli 2021 auf dem FILM FEST MÜNCHEN
den ONE FUTURE PREIS 2021, der letztes
Jahr coronabedingt auf dem FÜNF SEEN
FESTIVAL im Breitwand Kino Gauting ver-
geben wurde. Gleichzeitig erhielt 2020
Matthias Hellwig als Leiter der Breitwand
Kinos Gauting, Starnberg, Seefeld für sei-
ne Kinoarbeit den ONE FUTURE EHREN-
PREIS.

Pfarrer Eckart Bruchner

office@interfilm-academy.net
www.interfilm-akademie.de



GOTTESDIENSTE - JUNI & JULI 2021

BITTE BEACHTEN SIE
DIE COVID-REGELUNGEN.
VIELEN DANK.



Tag & Datum	Uhrzeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse	
Juni			
So., 06.06.	10:00	1. Sonntag nach Trinitatis	Hermes
Fr., 11.06.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Steuer
Sa., 12.06.	11:00 14:00	Taufe (noch unbestimmt)	Steuer
So., 13.06.	10:00	2. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl & KiGo	Steuer (Borger)
So., 20.06.	11:00	3. Sonntag nach Trinitatis Berg-Gottesdienst Kapelle Maria Königin am Lautersee (siehe S. 7)	Team
Fr., 25.06.	19:00	Wort & KlangZeit - UNTERWEGS	Borger
So., 27.06.	10:00	4. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl und KiGo	Kappesser (Borger)



21. Juni:
Sommeranfang



Juli			
So., 04.07.	10:00	5. Sonntag nach Trinitatis	Hoffmann
Fr., 09.07.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Hermes
Sa., 10.07.	10:30	Konfirmation (siehe S. 15) St. Benedikt	Kappesser
	15:30	Konfirmation St. Benedikt	Borger
So., 11.07.	10:00	6. So. n. Tri., Themengottesdienst Bonhoeffer (S. 18), mit AM & KiGo	Steuer
Sa., 17.07.	11:00 14:00	Taufe (noch unbestimmt)	Steuer

HERZLICHE
EINLADUNG!

www.christuskirche-gauting.com



GOTTESDIENSTE - JULI & AUGUST 2021

Tag & Datum	Uhrzeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse	Prediger*in/ Leitung
So., 18.07.	10:00	7. Sonntag nach Trinitatis	Kappesser
Fr., 23.07.	19:00	Musikalischer Vortrag von Dr. A. Prinz zur Bonhoeffer-Ausstellung (siehe S. 22)	
Sa., 24.07.	10:30	Konfirmation (siehe S. 15) St. Benedikt	Steuer
	13:00	Konfirmation St. Benedikt	Borger
	15:00	Konfirmation St. Benedikt	Steuer
So., 25.07.	10:00	8. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl	 Herms

August

So., 01.08.	10:00	9. So. n. Tri., Christuskirche On Tour GoDi im Schlosspark Gauting (S. 6)	Borger
So., 08.08.	10:00	10. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl	 Borger
Fr., 13.08.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Herms
Sa., 14.08.	11:00 14:00	Taufe (noch unbestimmt)	
So., 15.08.	10:00	11. So. n. Tri., Christuskirche On Tour St. Ulrichs Kapelle in Königswiesen (S. 6)	Herms
So., 22.08.	10:00	12. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl	 Herms
So., 29.08.	10:00	13. So. n. Tri., Christuskirche On Tour GoDi am Unterbrunner Dorfweiher (S. 6)	Steuer

LEGENDE



= MIT BESONDERER MUSIK



= MIT ABENDMAHL (SAFT/WEIN)



= ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST



= KINDER-GOTTESDIENST (KiGo)



= ZWERGERL-GODI (GOTTESDIENST)



= FAMILIEN-GODI (GOTTESDIENST)

GOTTESDIENSTE - SEPT. & OKT. 2021 - VORANKÜNDIGUNG

Tag & Datum	Uhrzeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse	Prediger*in/ Leitung
September - Vorankündigung			
So., 05.09.	10:00	14. Sonntag nach Trinitatis Partnerschaftsgottesdienst mit Papua Neuguinea	Steuer und Team
Fr., 10.09.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Steuer
So., 12.09.	10:00	15. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl 	Borger
Sa., 18.09.	11:00 14:00	Taufe (noch unbestimmt)	
So., 19.09.	10:00	16. Sonntag nach Trinitatis Fairtrade-Gottesdienst	Steuer und Team
Fr., 24.09.	19:00	Wort & KlangZeit  	Borger
So., 26.09.	10:00	17. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl 	Hoffmann
Oktober - Vorankündigung			
So., 03.10.	10:00	Erntedank Familiengottesdienst mit Gemeindefest 	Borger
~~*~*~*~*			

Gottesdienste im Freien

Derzeit feiern wir in der Regel die Gottesdienste im Freien vor der Christuskirche. Aufgrund der Corona-Pandemie scheuen einige Gemeindeglieder die Gottesdienste im Kirchenraum. Da wir inzwischen eine gute Lautsprecheranlage in den Türmen installiert haben, ist sowohl die Sprache als auch die Musik sehr gut zu hören. Der Platz

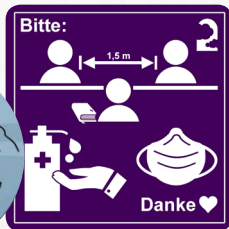
vorder Christuskirche ist außerdem sehr einladend und wir haben kein Platzproblem. Bei Regen oder bei Gottesdiensten, die sich besser im Kirchenraum gestalten lassen, werden wir natürlich in der Christuskirche feiern. Der Gemeindegesang ist nun wieder möglich. In der Kirche noch mit Maske, im Freien ohne Maske!

Der Einfachheit des Lebens
Ehre erweisen
dem Kleinen
Unscheinbaren
Alltäglichen
Aufmerksamkeit schenken

In Beziehung treten mit dem Leben.
Berührungsangst überwinden,
auf den Zwischenraum achten,
damit echte Begegnung möglich ist.
In mir selber das Kleine
in den Mittelpunkt stellen,
es kraftvoll in den Armen hochhalten.

Das Spielerische im Leben neu entdecken,
in die Schwingungen des Lebens mich
einlassen
im Dasein
im Zuhören
im Mitsein.

Pierre Stutz



Monatsspruch Juni 2021

**Man muss Gott mehr gehorchen
als den Menschen.**

Apostelgeschichte 5,29

Foto: Lehmann

TREFFPUNKT SENIOREN

Abendmahl

Am 23. März 2021 feierte die Seniorenrunde ein Abendmahl der außergewöhnlichen Art.

Die festlich gedeckten Tische standen in einem großen Kreis: es wurden Liedblätter verteilt und an jedem Platz lag ein Bild einer besonderen Kreuzigung über die Herr Hoffmann referierte.

Frau von Wangenheim begleitete uns mit Musik und Frau Herms unterstützte sie dabei.

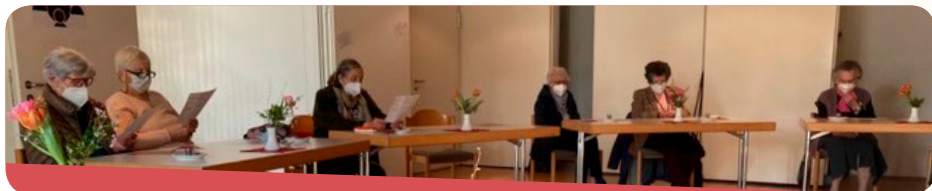
Wir nahmen an unserem Platz bedacht-sam das vorbereitete Mahl in Form von Oblate und den Schluck Wein zu uns.

Ob es in diesem Sommer noch einmal ein Treffen gibt? Informieren Sie sich. Auf der Website unserer Kirche wird es mitgeteilt.

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Seniorenteam,
K. Groß-Stolte, A. Höpner,
V. und W. Hoffmann,
V. Karnapp, C. van der Mast,
H. und S. Petersen, B. Wieland

Aktuelle Information bei Hoffmann,
Telefon: 2440 1047



EVANGELISCHE
JUGEND
Kirchengemeinde
Gauting



Das Jugendcafé TJUB

... ist in der Schulzeit jeden Mittwoch
von 18:00–22:00 Uhr geöffnet.

Komm vorbei zum Kickern, Billard
spielen, Chillen, Musik hören und
Treffen vieler netter Leute!

Eine Anmeldung ist wegen Corona
nötig. Für Infos => maile uns!

Sei dabei!

... in der MA

Unsere Mitarbeiterrunden finden
am ersten Mittwoch jedes Monats
(ausgenommen in den Schulferien)
im TJUB/WHH statt.

#EJG Goes Around The World



Die Konfleiter der EJG

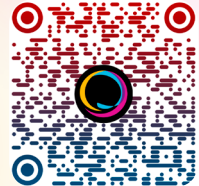


Upcoming Events

- Grillen
- SommerFAhrt
- und viele
weitere Events

Checke den

EJG-Scancode



Sofas gesucht!



Wir bitten um die Spende gut
erhaltener Sofas und Sessel
für unser Jugendcafé.

Falls Sie ein Angebot für uns
haben, schreiben Sie uns an:

ma.vorstand@gmail.com

KINDERGARTEN



NEUES AUS DEM KINDER- GARTEN



Liebe Gemeinde,

ich freue mich, mich Ihnen heute als neue Mitarbeiterin unseres Kindergartens vorstellen zu dürfen.

Mein Name ist Beate Straub. Ich wohne seit zwölf Jahren in Gauting und habe zwei erwachsene Kinder.

Seit meinem Abschluss als staatlich anerkannte Erzieherin konnte ich vielfältige, bereichernde Erfahrungen in verschiedenen Einrichtungen der Kinder- und Familienbetreuung sammeln.

Mir bereitet die Arbeit in kirchlichen Einrichtungen große Freude, da in diesem Umfeld insbesondere die wertvollsten Werte unserer Gesellschaft, die ihre Wurzeln im Christentum haben, direkt erfahrbar werden.

Pädagogische Arbeit, welche die Beziehung zwischen Eltern und Kind sowie ihre Bedürfnisse als Familie innerhalb der Gemeinde und der Gesellschaft im Blick hat, vermag Weichen zu stellen und Perspektiven zu schaffen sowie einen zukunftsweisenden Beitrag zur positiven inter- und intraindividuellen Entwicklung zu leisten.

In diesem Sinne blicke ich gespannt und zuversichtlich meiner neuen Aufgabe entgegen.

Auf gute Zusammenarbeit!

Beate Straub



Neue Mitarbeiterin

Lange haben wir nach einer Mitarbeiterin für unseren Kindergarten gesucht, die eine Krankheits- und Elternzeitvertretung übernehmen kann. Daher freuen wir uns sehr, dass wir mit Beate Straub zum 1. Juni eine erfahrene Erzieherin für unsere Einrichtung gewinnen konnten. Herzlich willkommen im Team der Christuskirche!

Wir wünschen ihr viel Freude und bereichernde Erfahrungen in unserem Kindergarten.

KFS

Tauftermine



Wir freuen uns sehr, wenn Sie ihr Kind in der Christuskirche taufen lassen wollen. Leider können wir zurzeit keine Taufe im Sonntagsgottesdienst der Gemeinde anbieten. Die Platzkapazität unserer Kirche lässt dies nicht zu.

Bisher haben wir mehrere Familien für einen Taufgottesdienst zusammengefasst. Das ist unter den Corona-Bedingungen nicht möglich, daher werden wir die Taufen im Familienkreis feiern. Dafür bietet sich besonders der Samstag an.

Abhängig von den Wünschen der Familie kann dieser Gottesdienst um 11:00 Uhr oder um 14:00 Uhr beginnen.

Melden Sie sich bitte bei uns, dann werden wir sicher gemeinsam einen geeigneten Termin finden.

Folgende Termine haben wir uns für Taufen bereits reserviert: 12. Juni, 17. Juli, 14. August, 18. September, 16. Oktober, 13. November und 18. Dezember.

Für alle Taufanfragen gilt: Bitte nehmen Sie rechtzeitig Kontakt zu uns auf, damit wir den passenden Termin finden und ein Taufgespräch vereinbart werden kann, bei dem alles Wichtige besprochen wird. Gerne kommen wir für dieses Gespräch zu Ihnen nach Hause.

K. F.-S.



Kirchenvorstandssitzungen

Termine der nächsten KV-Sitzungen:

- Dienstag, 15. Juni
- Dienstag, 20. Juli
- Im August ist Sommerpause
- Dienstag, 21. September



Aufgrund der landeskirchlichen Vorgaben zum Infektionsschutz sind die Sitzungen leider nicht öffentlich. Sie finden, je nach Infektionssituation, **ab 19:30 Uhr** im Saal des WHH oder per Zoom-Konferenz statt.

Die Tagesordnung wird eine Woche vorher im Schaukasten am evang. Kindergarten veröffentlicht.



EKD-Synode: Anna-Nicole Heinrich wird neue Vorsitzende

25-Jährige mit großer Mehrheit zur Präses gewählt

Anna-Nicole Heinrich ist neue Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die digital tagenden Synodalen wählten sie in ihrer konstituierenden Sitzung zur Vorsitzenden der 13. Synode. Auf Anna-Nicole Heinrich entfielen 75 von 126 abgegebenen Stimmen. In ihrer Vorstellung betonte sie: „Als Präses der EKD-Synode stehe ich für eine hoffnungsvolle, integrierende und pragmatische Kirche, die sich immer wieder neu entdeckt.“

Mit einem Alter von 25 Jahren ist Heinrich die jüngste Präses in der Geschichte der EKD-Synode. Sie ist von der Ev.-Luth. Kirche in Bayern in die EKD-Synode gewählt worden. Zuvor war sie Jugenddelegierte der 12. Synode der EKD. Heinrich hat Phi-



losophie an der Universität Regensburg studiert. Seit 2019 hat sie die Masterstudiengänge Digital Humanities und Menschenbild und Werte belegt. Heinrich ist stellvertretende Vorsitzende der evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej).

**Was für Menschen
studieren?
Informiere dich jetzt!**

evhn.de



Evangelische
Hochschule
Nürnberg

GRÜNER GOCKEL

Der Grüne Gockel

Das Umweltteam der
Christuskirchengemeinden
mit umweltgerechtem Handeln.



Wirtreffen uns wieder im WHH, jeweils
um 19:30 Uhr, an folgenden Terminen:

- Montag, 07. Juni
- Montag, 05. Juli
- Im August ist Sommerpause
- Montag, 13. September

Wenn Sie Interesse zur Mitgestaltung
und Mitarbeit haben freuen wir uns über
Ihre Kontaktaufnahme:

Helmut von Kracht 8507883 oder
Kerstin Steuer 89357547

Sie sind herzlich willkommen.

Ihr Grüner Gockel Umweltteam

Durch Corona mehr Zeit zum
Lesen, aber neuen Lesestoff
beschaffen ist umständlich?

Nicht bei unserem Büchertauschregal im
Walter-Hildmann-Haus im ersten Stock!
Einfach vorbeikommen, stöbern und mit-
nehmen, auf was man Appetit bekom-
men hat... Im linken Regal Sachbücher
verschiedenster Themen, im rechten
Regal Belletristik. Der Bestand wurde
kürzlich durchsortiert und es gab eini-
ge Neuzugänge. Leider haben wir nicht
endlos Platz, deshalb bitte nur Bücher ab-
stellen, bei denen es einigermaßen wahr-
scheinlich ist, dass sie auch Interessenten
finden. Damit eine schnelle Orientierung
möglich bleibt, bitte beim Einsortieren die
durch die Etiketten am Regal vorgegebe-
ne Ordnung einigermaßen einhalten. Und
dann viel Spaß beim Schmökern!

Cornelia Muschialik





10 Jahre
STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima



GRÜNER GOCKEL

Ja freilich mit'm Radl

Stadtradeln - Team Christuskirche

vom 20. Juni bis 10. Juli 2021

Auch dieses Jahr findet das Stadtradeln in Gauting wieder statt. Wir werden als Team der Christuskirche daran teilnehmen und möglichst viele Radkilometer sammeln.

STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob Sie bisher eher selten mit dem Rad unterwegs sind oder bereits jeden Tag fahren. Jeder Kilometer zählt – erst recht, wenn Sie ihn sonst mit dem Auto zurückgelegt hätten.

Wann findet es statt?

– vom 20.06. - 10.07.2021

Wie kann man mitmachen?

– einfach registrieren bei:

<https://stadtradeln.de/Radlerbereich>

Gauting als Kommune auswählen und dann einem Team beitreten (zum Beispiel „Christuskirche Gauting“).

Was macht man in den drei Wochen?

– radeln und die gefahrenen Kilometer eintragen. Wo Sie mit dem Fahrrad fahren, spielt dabei keine Rolle.

Und was bringt das Stadtradeln?

- Geringere CO₂-Emissionen und Verkehrsbelastung; weniger Lärm und Abgase
- Motivation das Fahrrad, als alltägliches Fortbewegungsmittel zu verwenden
- Preise und Auszeichnungen für die besten Teams

Wir freuen uns, wenn Sie am Stadtradeln 2019 teilnehmen und mit uns gemeinsam Radkilometer sammeln.

Stadtradeln 2021

Die Aktion STAdtradeln findet im Landkreis Starnberg dieses Jahr vom Sonntag, 20. Juni bis Samstag, 10. Juli 2021 statt (diesmal zeitgleich mit dem LK FFB).

Machen Sie mit im Christuskirche-Team!!

Alle Teilnehmer notieren ihre, in diesen drei Wochen geradelten Kilometer und addieren diese innerhalb ihrer Stadtradel-Gruppe zusammen.

Mehr Informationen unter:

www.stadtradeln.de



VORANZEIGE: FAIRE WOCHE 2021

FAIRE WOCHE 2021:

Vom 10. bis 24. September in ganz Deutschland – auch in Gauting

Seit neun Jahren ist Gauting eine offizielle Fairtrade-Gemeinde und beteiligt sich jährlich mit verschiedenen Veranstaltungen und Angeboten an der bundesweit ausgerufenen „Fairen Woche“.

Schirmherr der Fairen Woche ist der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Dr. Gerd Müller.

Als Kirchengemeinde beteiligen wir uns an der Fairen Woche in Gauting mit einem Gottesdienst, der von einem Team vorbereitet und gestaltet wird.

In den kommenden beiden Jahren beschäftigt sich die Faire Woche mit der Frage, welchen Beitrag der Faire Handel zu menschenwürdigen Arbeitsbedingungen und nachhaltigem Wirtschaften leistet. Menschenwürdige Arbeit ist ein Menschenrecht, das sich aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN-Charta (Artikel 23) ableitet. Die SDG der Vereinten Nationen zählen menschenwürdige Arbeit und nachhaltiges Wirtschaften zu einem der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung. Die Corona-Pandemie zeigt jedoch in erschreckender Deutlichkeit, dass es weltweit um die Arbeitsbedingungen nicht gut bestellt ist.

ZUKUNFT FAIR GESTALTEN – #FAIRHANDELN FÜR MENSCHENRECHTE WELTWEIT

Millionen Menschen müssen unter unwürdigen und gefährlichen Arbeitsbedingungen schuften und verdienen dennoch nicht genug, um ihr tägliches Überleben zu sichern. Auch in Deutschland hat die Krise unhaltbare Arbeitsbedingungen in zahlreichen Branchen offengelegt.

Mit dem Thema möchte die Faire Woche in den Mittelpunkt rücken, wie eine menschenwürdige und zukunftsfähige Wirtschaft gestaltet werden kann. Mit konkreten Beispielen soll veranschaulicht werden, wie der Faire Handel durch den Aufbau nachhaltiger Strukturen seit 50 Jahren zu menschenwürdigen Arbeitsbedingungen beiträgt. Dabei werden globale Wirkungszusammenhänge unserer täglichen Entscheidungen als Bürger*innen, Konsument*innen, Politiker*innen und Unternehmer*innen deutlich gemacht. Positive Beispiele stellen Handlungsoptionen für den Alltag vor und laden zum Nachahmen ein.

Bitte beachten Sie auch das Programm, das bei der Drucklegung des ZeitZeichens noch nicht feststand, aber rechtzeitig erscheinen wird.

KFS



Herzliche Einladung
bereits jetzt zu den

Veranstaltungen
der Fairen Woche

und dem

Themengottesdienst

am 19.09.2021
um 10:00 Uhr

in der Christuskirche!



Wir meditieren von
19:00 bis 19:30 Uhr

in der gewohnten Weise.

Wer sich mit uns und anderen Stille-Suchenden gerne austauschen möchte, ist herzlich eingeladen, an den Dienstagen um 19:00 Uhr zum WHH zu kommen.

K.S. & A.H.

Aktion „Klimabänder“

Das Umweltteam „Grüner Gockel“ lädt alle dazu ein, sich an der Aktion „Klimabänder“ zu beteiligen (nähere Informationen: www.klimabaender.de). Diese Aktion wurde von der Gruppe „Omas for future“ initiiert und möchte auf die Dringlichkeit hinweisen, sich für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen einzusetzen. Nicht nur die Erderwärmung, auch das Artensterben bedroht uns und unser Überleben. Deshalb soll gerade im Wahljahr 2021 das Klimathema in den Alltag und auf die Straße. Jeder kann mitmachen! Schnapp dir ein Stück Stoff, schneide und gestalte dein Klimaband (ca. 4 cm breit und 40 cm lang) mit wasserfesten Stift oder Farbe und gib es im Evangelischen Pfarramt ab oder hänge es selbst auf. Unsere Kirchengemeinde hat sich als Sammelstelle registrieren lassen. Wir gestalten mit den Bändern zunächst die Lindenallee. Ab Mitte/Ende August werden die Bänder in vielen Einzeletappen mit dem Fahrrad nach Berlin geradelt. So wird deine/ihre Stimme zur Bewahrung der Schöpfung in Berlin sichtbar zur Wahl im öffentlichen Raum wehen. KFS

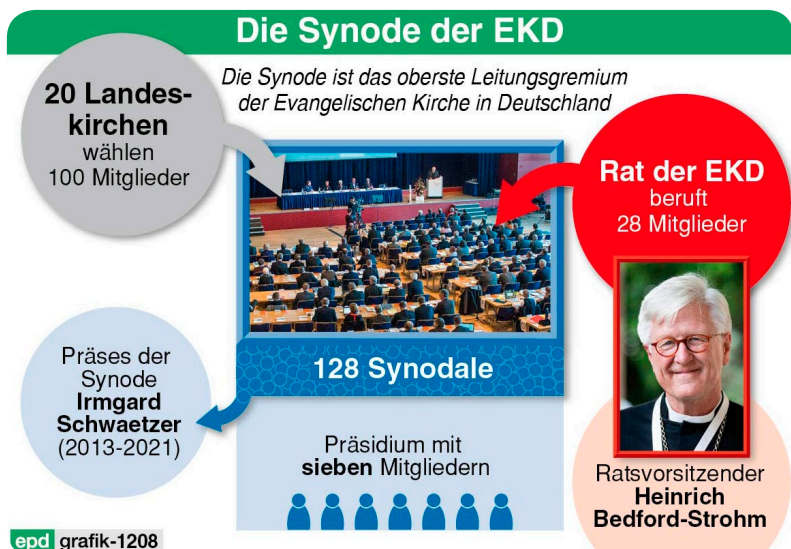
EKD: NEUE AMTSPERIODE

Synode der EKD (Evang. Kirche in Deutschlands) – Beginn der neuen Amtsperiode

Das evangelische Kirchenparlament besteht in Zukunft aus mehr Frauen und jüngeren Menschen. Mit einem Frauenanteil von 50,8 Prozent erreicht die Synode, wie das Kirchenparlament genannt wird, erstmals einen höheren Frauen- als Männeranteil. Zudem sind die Delegierten im Schnitt auch etwas jünger. Mit einem Durchschnitt von 48,35 Jahren liegt das Gremium knapp 5,5 Jahre unter dem Schnitt der gewählten und berufenen Mitglieder der letzten Amtsperiode, die im Mai 2015 begann.

Das evangelische Kirchenparlament trat am 6. Mai turnusmäßig zu einer neuen Amtsperiode neu zusammen.

Zu den 128 von den Gliedkirchen gewählten und vom Rat berufenen EKD-Mitgliedern zählen neben vielen ehrenamtlich engagierten Gemeindegliedern auch hauptamtliche Theologinnen und Theologen und Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Kultur. Die Synodalen werden jeweils für die Dauer von sechs Jahren gewählt. Zu ihren Aufgaben gehören die Beratungen und Beschlüsse über Haushalt und Kirchengesetze. Des Weiteren beraten sie über die Arbeit der EKD, erörtern Fragen des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens und geben dem Rat Richtlinien. Im November wählen die Synodalen in Bremen den neuen Rat sowie einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin für den amtierenden Ratsvorsitzenden der EKD, Heinrich Bedford-Strohm.





Den richtigen Beruf für sich zu finden ist ein wichtiger Schritt im Leben. Die Entscheidung will gut überlegt sein. Ausführliche Informationen und die Auseinandersetzung mit persönlichen Wünschen und Zielen helfen, eine gute Wahl zu treffen.

Sie wünschen sich einen Beruf, ...

- der die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen unserer Zeit beinhaltet?
- der Sinn vermittelt bei dem, was Sie tun?
- in dem Sie mit unterschiedlichen Menschen jeden Alters arbeiten können?
- in dem Sie im Team arbeiten?
- der täglich neue Herausforderungen für Sie bereithält?
- der den Glauben bunt und lebendig werden lässt?
- der für Vertrauen, Verantwortung und Verlässlichkeit steht?

Dann sind Sie als angehende Religionspädagogin oder angehender Religionspädagoge genau richtig bei uns! Berufe an der Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft wie der Beruf der Religionspädagogin und des Religionspädagogen haben da einiges zu bieten. Fast allen ist gemeinsam: Man hat viel mit Menschen zu tun – mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Es stecken persönliche Überzeugungen dahinter, Werte und Glaube.

Das Spektrum an Beschäftigungsmöglichkeiten ist vielfältig. Religionspädagoginnen und -pädagogen sind in vielen Berufsfeldern gefragt, die Berufsaussichten für die kommenden Jahre sind sehr gut. Schwerpunktmäßig sind Religionspädagoginnen und -pädagogen, die den Vorbereitungsdienst erfolgreich abgeschlossen haben, im Religionsunterricht tätig, aber auch in der Kirchlichen Bildungsarbeit.



www.religionspaedagogik-in-bayern.de

[f www.facebook.com/evangelischlutherischekircheinbayern](https://www.facebook.com/evangelischlutherischekircheinbayern)

[@ www.instagram.com/bayernevangeltisch](https://www.instagram.com/bayernevangeltisch) | [#wasrelpaedssomachen](https://www.instagram.com/wasrelpaedssomachen)

30 JAHRE WALTER-HILDMANN-HAUS

Kaum zu glauben!

Das Walter-Hildmann-Haus ist nun bereits 30 Jahre alt!

Nach zwei Jahren Bauzeit wurde das Diakonie- und Gemeindezentrum am 28. April 1991, dem Sonntag Kantate, durch Oberkirchenrat Dr. Martin Bogdahn eingeweiht. Sie lesen richtig. Neben den neuen Räumen für die Gemeindearbeit, hatte nun auch die Diakoniestation ein neues komfortables Zuhause bekommen. Mit zwei Krankenschwestern, zwei Altenpflegerinnen, einem Altenpfleger und drei Familienpflegerinnen war es ein recht großes Team. Inzwischen ist die Diakoniestation nach Planegg umgezogen und der Ambulante Hospizdienst nutzt die Räume für seine wichtige Arbeit. Das spricht für eine weitsichtige Planung. Für die Jugend war ein Jugendraum vorgesehen, das Kindergottesdienstteam freute sich auf den Andachtsraum und die weiteren Gemeindegruppen auf ein lebendiges und vielgestaltiges Miteinander. Nach Jahren der Vorbereitung und intensiven Diskussionen konnte endlich ein rauschendes Fest gefeiert werden! Maria von Taube beschrieb es im Kirchenboten vor 30 Jahren so: „Es war ein wunderschönes Fest! Viele Menschen in der geschmückten sonnedurchschienenen Kirche, froher und voller Gemeindegesang, Lachen bei manchem Satz in der Predigt. Dann der spannende Moment der Schlüsselübergabe für das

neue Gemeindehaus, Gesang der Kinder, Reden, lustige Gedichte, Wandern durch das Haus und Schauen, gemeinsames Essen, drinnen und draußen frohe Menschen in der endlich wieder scheinenden Sonne.“

Lachen bei der Predigt! Ja, denn Oberkirchenrat Bogdahn wusste natürlich, dass das Walter-Hildmann-Haus von Spöttern mit einem Gewächshaus verglichen wurde. Dies nahm er in seiner Predigt auf und sagte: „Es wäre doch schön, wenn in diesem Haus etwas wachsen und gedeihen kann, wenn Menschen hier Erquickung für ihre ausgedörrte Seele finden würden. Ein Gewächshaus, in dem Jesus der Gärtner ist.“ Das gilt bis heute.

Viele, die heute aufgrund ihres Alters, nicht mehr so engagiert am Gemeindeleben teilnehmen können, waren damals die Aktivposten. Stellvertretend für die vielen, besonders den Mitgliedern des Kirchenvorstandes und des Bauausschusses, hat Ursula Zeil damals eine Idee von Maria v. Taube aufgenommen und eine Laudatio über drei Männer gedichtet, die im Rahmen des Baues in der ersten Reihe standen. Natürlich Pfarrer Jürgen Merkel (Der Heilige Georg), der sich vor allem mit den unterschiedlichsten Behörden und Ämtern auseinandersetzen musste. „Er hat nen guten Kampf gekämpft, doch seine Laune blieb gedämpft. Wir hoffen, da das Haus nun steht, dass es ihm fürder besser geht.“

Stefan Schmid-Burgk (der Heilige Stephanus) war mit dem Bauausschuss betraut. Auch an ihm ging dieses große Projekt nicht spurlos vorüber. „Denn seit dem Tag, als dieses Haus wuchs deutlich aus dem Boden raus, da hagelt's Zeilen wortgewaltig, mit Argumenten vielgestaltig. Ob rechts, ob links, ob oben, unten, an allem wurd' ein Wurm gefunden. So fand er sich zu seiner Qual des öff'ten am Gemeindepfahl, wo ihn all die, die's besser wissen, mit bösen Worten hart beschmissen. Ihm blies der Wind scharf ins Gesicht, ganz unberührt ließ ihn das nicht. Doch er, was man nur rühmen kann, vertrat die Sache wie ein Mann.“

Zuletzt Wolfgang Schrader (St. Wolfgang), der in unserer Gemeinde viele, viele Jahre es nicht nur mit Know-how und besten Verbindungen verstand, für die unterschiedlichsten Projekte Geld zu sammeln (400.000,- DM für die Innenausstattung des Gemeindehauses), sondern auch darüber hinaus das Gemeindeleben als Liturg und Prediger oder Organisator von Gemeindereisen bereicherte. „Hier ist der Lektor, Kirchenvater und nebenbei Textilerberater. Er mühte sich tagaus, tagein, dass für das Haus auch Geld kommt rein. Mit Kraft die Werbetrommel rührt, wofür ihm unser Dank gebührt. Er rackert und ackert, er zettelt und bittet, er radelt und nadelt und grübelt nicht übel. Er findet die Mäuschen zu leeren die Taschen, bewirkt die Bereitung einer Werbezeitung und fiedelt

die Geige, dass Spende man zeige. Er trommelt zusammen mit guten Programmen, begrüßt selbst die Gäste beim Benefizfeste, die kommen in Massen und füllen die Kassen. So hat mit seinem Fleiß und Kraft die Gelder er herbeigeschafft und wirkt durch solch' Talententfaltung Gemeindehauses Ausgestaltung.“

Viele Menschen haben daran mitgewirkt, dass wir uns noch heute am Walter-Hildmann-Haus erfreuen können.
Ihnen allen sei Dank!

In der Corona-Zeit hatte das Haus wohl erstmals seit 30 Jahren eine Nutzungspause.

Wir nutzen die Zeit, um im Herbst die Heizung zu erneuern, denn inzwischen gibt es für die Anlage keine Ersatzteile mehr. Außerdem werden wir die Steuerung modernisieren, so dass wir die Heizung und die Raumnutzung besser aufeinander abstimmen können. So ist es möglich, Energie und Kosten zu sparen und den Schadstoffausstoß zu reduzieren.

Nun warten wir geduldig, bis sich das Haus wieder füllt und seinem Zweck dienen kann. Die Worte von Oberkirchenrat Bogdahn bei der Schlüsselübergabe gelten nach wie vor: „Dieser Schlüssel schließt Türen auf. Das Haus möge Menschenherzen aufschließen, dass sie hier eine Heimat finden.“

KFS

BLICK ÜBER DEN KIRCHENTURM

Bedford-Strohm:

„Historischer Tag für den Klimaschutz in Deutschland“

Der bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm hat das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutzgesetz als „epochales Urteil“ bezeichnet. „Es ist unvereinbar mit dem Grundgesetz, wenn die jetzige Generation die Kosten ihres Lebensstils den kommenden Generationen aufbürdet. Was wir jetzt verursachen, müssen wir auch zu bezahlen bereit sein“, schrieb Bedford-Strohm in einem Statement auf Facebook. Das, was die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) seit vielen Jahren als ethisch erforderlich unterstrichen habe, sei mit dem Urteil als rechtlich notwendig festgestellt worden, sagte Bedford-Strohm, der auch Ratsvorsitzender der EKD ist. Er sprach von einem „historischen Tag für den Klimaschutz in Deutschland“.

DAS ZEIT ZEICHEN-RÄTSEL

Rätsels Nr. ZZ195:

Kennen Sie diesen Einblick in unsere Christuskirche?

Frage: Wo ist das?

Antwort: Das ist eine Hälfte unserer Orgelpfeifen.

Bayerische Bahnhofsmissionen:

„Armut hat 2020 deutlich zugenommen“



Eine deutliche Zunahme von Armut haben die bayerischen Bahnhofsmissionen verzeichnet. Knapp 539.000 Mal hätten die 13 Einrichtungen im Jahr 2020 materielle Hilfe geleistet, teilte die Arbeitsgemeinschaft der kirchlichen Bahnhofsmissionen in Bayern mit. Allein in München, der größten bayerischen Bahnhofsmission, hätten die Verantwortlichen im vergangenen Jahr rund 207.000 Kontakte gezählt. Das seien 90.000 mehr als im Vorjahr. „In den ersten Wochen der Pandemie haben wir in der Bahnhofsmission München fast alleine die Notversorgung der Münchner Armutsbevölkerung übernommen“, so die Einrichtungsleiterinnen Bettina Spahn und Barbara Thoma. An manchen Tagen hätten bis zu 700 Menschen ein- oder mehrmals täglich um Tee oder Kaffee, eine Mahlzeit, Alltagsmasken oder Winterkleidung gebeten. Die Ausgabe von materiellen Hilfen sei bei den 13 vorwiegend ökumenisch getragenen Bahnhofsmissionen Bayerns um fast ein Viertel gestiegen.

SCHICK UNS DEIN LIED

Ich singe gerne, weil in Liedern
Kopf und Herz gemeinsam sprechen.

Judy Bailey, Sängerin und Songwriterin



© Foto: Martin Dietrich

Schick uns Dein Lied!

Wir suchen die Top 5 für
das neue Gesangbuch.



„Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“? „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was sind Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form. Dabei können Sie uns unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Ab Sonntag, 2. Mai, sind die Leitungen

freigeschaltet. Dann können Sie im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen. Aus allen genannten Liedern werden gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden. Das neue „Gesangbuch“ wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten. Auf der Website www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail-Newsletter, der regelmäßig erscheint. Der QR-Code führt Sie direkt zur Homepage mit der Umfrage und vielen weiteren Informationen.

SPENDE FÜR AHD

Das ist gewaltig!

Wolfgang Schrader, der sich mit seiner Stiftung LiA - „Leben im Alter in Gauting“ - seit Jahren unermüdlich für die Interessen älterer Mitbürger in Gauting einsetzt, auch den Mehr-Generationen-Campus in der Starnberger Straße mit auf den Weg gebracht hat, hat dem Ambulanten Hospizdienst Gauting eine Spende von 15.000 Euro zukommen lassen.



Auf dem Bild übergibt Herr Schrader (links im Bild) einen Show-Scheck in Höhe von 15.000,00 € an Pfarrer Dr. Gerhard Pfister, Mitglied des Leitungskreises

Er würdigt und unterstützt damit die größtenteils ehrenamtliche Arbeit dieses für Gauting unverzichtbaren Dienstes.

Wir freuen uns sehr über diese großzügige Spende, die er durch sein unermüdliches Spendensammeln ermöglichte.

Herzlichen Dank!



Felix Gundermann
Orgelschüler
Bayreuth

Mach Kirchenmusik!

Nachwuchs für die Orgelbank gesucht

Was wäre die Kirche ohne Musik? Kirche ohne vielfältige Musik ist undenkbar. Möglichkeiten gibt es viele: zum Beispiel in Chören, in Instrumentalensembles oder an der Königin der Instrumente, der Orgel.

Felix ist 14 Jahre alt, er hat seit gut einem Jahr Orgelunterricht. „Mich begeistern die vielen verschiedenen Klänge der Orgel,“ erzählt er. „Die Orgel ist ein sehr abwechslungsreiches Instrument. Außerdem kann man die unterschiedlichsten Musikrichtungen darauf spielen.“



Regelmäßig begleiten haupt- und nebenamtliche Organist*innen Gottesdienste, Andachten, Taufen, Hochzeiten und Trauerfeiern oder sie gestalten Konzerte in den Kirchen. Die Kirchenmusik ist ein wesentlicher Teil unseres kirchlichen Lebens, und dazu braucht es Menschen an der Orgel. Irgendwann will Felix einmal einen ganzen Gottesdienst begleiten. Dafür übt er fleißig Choräle aus dem Gesangbuch. Und wer weiß, vielleicht macht er die Musik später sogar zu seinem Beruf. Unter www.mach-kirchenmusik.de stellen sich Felix und die anderen vier Musiker*innen vor.

Eine Initiative der Förderstiftung der Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth, unterstützt vom Verband Evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Bayern e.V.

Du oder Sie haben Interesse an der Orgel?

Was noch wichtig ist:

Kosten:

Der Unterricht wird von der Landeskirche subventioniert.

Eine Unterrichtsstunde (45 Minuten) kostet die Orgelschüler*innen derzeit ca. 18 Euro.

Wer unterrichtet?

Der Orgelunterricht findet durch die zuständigen Dekanatskantoren statt.

Im Dekanat FFB ist das:

Dekanatskantorin KMD

Kirsten Ruhwandl

Stockmeierweg 5

82256 Fürstenfeldbruck

Mail: kirchenmusik.erloeserkirche-ffb@elkb.de

Wo findet der Unterricht statt?

Die größte Unterrichtsorgel steht in der Erlöserkirche Fürstenfeldbruck.

Es ist aber nach Absprache auch möglich, an der Orgel der Christuskirche Unterricht zu erhalten.

Wie beginne ich?

Einfach eine Schnupperstunde vereinbaren

...

Viel Erfolg.



Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Das Zeit Zeichen

Herausgeber

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Gauting

Redaktion

- Eckart Bruchner
- Klaus Firnschild-Steuer
(verantwortlich)
- Kirsten Görlach
- Sabine Karmazin
- Florentine Seils

Redaktionsschluss
Zeit Zeichen Nr. 197:
05.07.2021

Bei Fragen zum © Copyright von
Bildern und Photos fragen Sie bitte
die Zeit Zeichen Redaktion. Danke.

Layout & Satz

Sasin Design // Karmazin

Druck

Gemeindebrief Druckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen

Papier

Blauer Engel
100% Ökopapier

Auflage

2 450



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Englischsprachige Gemeinde

Starnberg Fellowship

So., 16:00 Uhr

Christuskirche

Pastor Dr. John I. Snyder

info@starnbergfellowship.de

www.starnbergfellowship.de

Coffee Morning

jeden 1. Mi. im Monat

10:00 Uhr

WHH

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

Kirchgelderinnerung

Herzlichen Dank an alle, die das Kirchgeld für unsere Gemeindearbeit bereits überwiesen haben. Das hilft uns, unsere vielen gemeindlichen Aufgaben überhaupt durchführen zu können.

Den Ausfall der Gottesdienste im Shutdown spüren wir natürlich auch finanziell.

Falls Sie die Zahlung des Kirchgeldes noch zu tätigen haben, machen Sie dies bitte.

Überweisen Sie Ihren Beitrag mit dem Betreff: „Kirchgeld“ einfach auf das folgende Konto:

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Gauting

IBAN: DE55700932000102252775

BIC: GENODEF1STH.

Wir freuen uns sehr darüber und danken Ihnen schon jetzt.

Morgenandacht

Fr., 07:00 Uhr
Christuskirche

Bibellesen

Sa., 11:00 Uhr
WHH
Ellen Schmidt
schmidtfamily@gmx.net

Kindergottesdienst- team (Vorbereitungskreis)

Andrea Borger
Mobiltel. 0175/ 2425 174

Meditation am Di.

Di., 19:00 Uhr (30 Min.)
WHH
Anna Hausser
Tel. 089/ 850 3087
Kerstin Steuer
Tel. 089/ 8935 7547

Gautinger Filmgespräche

Pfarrer Eckart Bruchner
jeden letzten Do.
im Monat, 19:30 Uhr
Breitwandkino Gauting
www.interfilm-akademie.de

Chöre

Chor „Die Chorallen“

Di., 19:50 Uhr
(außer Schulferien)
WHH
Leitung: Felix Starzonek
felixstarzonek@outlook.de
Ansprechpartnerin:
Heike Brombach
heike.brombach@hotmail.de

Gospelchor

Do., 14-tägig, 19:30 Uhr
WHH
Oskar Werner
Tel. 089/ 6455 11

Liturgischer Chor

So./Feiertag, 09:40 Uhr
Orgelempore

Internationaler Folkloretanz

1x monatlich
Sa., 19:00 – 21:00 Uhr
WHH
Horst Pahnke
Tel. 089/ 850 3565



Ökumenischer Gesprächskreis

Altozimmer, Pfarrheim
St. Benedikt
Hermann Ruckdeschel
Tel. 089/ 850 3022

Gesprächskreis „endlich leben“

Di., 18:15 Uhr
WHH
Ulla Loßberger
Tel. 089/ 850 3874

Blau-Kreuz-Gruppe

Mo., 19:30 Uhr
WHH
Michaela Brettschneider
Tel. 0179-5232 403

Engelgruppe - Ehrenamtlicher Besuchsdienst Gautinger Insel

Grubmühlerfeldstr. 10
Tel. 089/ 4520 8677

Trauercafé

Termine:
- werden noch bekannt
gegeben -

Evang.-Luth. Christuskirche

Ammerseestraße 15, 82131 Gauting

Pfarramt Anita Drexler
Telefon 089/ 850 1198
Fax 089/ 8935 5110
Di. und Do. 10:00–12:00 Uhr
Mittwoch 16:00–18:00 Uhr
Freitag 08:30–10:30 Uhr
pfarramt@christuskirche-gauting.de

Pfarrer Klaus Firmschild-Steuer
Telefon 089/ 850 9688
klaus.firmschild-steuer@elkb.de

Pfarrerin Andrea Borger
Mobiltelefon 0175/ 2425 174
andrea.borger@elkb.de

Pfarrerin Susanne Herms
Mobiltelefon 0176/ 5821 6322
susanne.herms@elkb.de

Vikar Christoph Kappesser
Mobiltelefon 0176/ 3224 4921
christoph.kappesser@elkb.de

Kirchenpfleger Hans Rainer Brack

Hausmeister Francise Osuorie
Mobiltelefon 0162/4067660

Vertrauensleute Kirchenvorstand

Kristin Groß-Stolte
Telefon 089/ 8932 8824

Amelie von Wissmann
Telefon 089/ 9256 7178

Kindergarten Gauting

Ammerseestraße 19, 82131 Gauting

Leiterin Susanne Merkl
Telefon 089/ 850 8164
Fax 089/ 8935 5110
Sprechzeiten nach Vereinbarung
ev.kindergarten@christuskirche-gauting.de

Diakoniestation Gauting-Stockdorf-Planegg Ambulanter Pflegedienst

Germeringer Str. 33, 82151 Planegg
Leiterin Andrea Hartenfels
Telefon 089/ 8992 2420-0
Fax 089/ 8992 2420-2
diakoniestation-gauting-stockdorf@im-muenchen.de

Ambulanter Hospizdienst Gauting

Ammerseestraße 13, 82131 Gauting
Telefon mit AB 089/ 1228 7187
Termine nach Vereinbarung

Hospizkoordinatorin
Marion Jettenberger
Mobiltelefon 0176/ 8022 1943
jettenberger@hospizdienst-gauting.de

Trauerkoordinatorin
Christine Wolf
Mobiltelefon 0176/ 8022 1943
trauerbegleitung@gmail.com

Bankverbindung Christuskirche
IBAN DE96 7025 0150 0620 0024 36